



Arbeitsauftrag	<p>Die SuS überlegen sich, was ihnen zum Begriff «Piraterie» in den Sinn kommt, und notieren ihre Punkte. Sie lesen zentrale Aspekte des Urheberrechts durch. Anschliessend werden Fragen/Unklarheiten und Gelesenes besprochen, gefolgt von kurzen Videoinputs zu Piraterie und dem Aufgabenblatt zum Urheberrecht. Zum Abschluss wird eine Diskussion geführt zu «Unser Einfluss auf den Fortbestand von Musik(angeboten)».</p>
Ziel	<p>Begriffsklärung, rechtliche Grundlagen zu geistigem Eigentum, Folgen von Piraterie</p> <p>Die SuS</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen, was unter dem Begriff «Piraterie» zu verstehen ist. • wissen, dass Piraterie auch zwischen Musikschaffenden stattfinden kann. • lernen die zentralen Aspekte des Urheberrechts kennen. • lernen, welche Rechtsfolgen bei Urheberrechtsverletzungen (Piraterie) eintreten. • sind sich der Folgen von Piraterie für Musikbranche, Produkte und Gesellschaft/Kultur bewusst.
Lehrplanbezug	<ul style="list-style-type: none"> • RKE.2.2: Die Schülerinnen und Schüler können Regeln, Situationen und Handlungen hinterfragen, ethisch beurteilen und Standpunkte begründet vertreten. • WAH.3.2: Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren. • WAH.3.3: Die Schülerinnen und Schüler können kriterien- und situationsorientierte Konsumententscheidungen finden. • MI.1.1: Die Schülerinnen und Schüler können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Blatt «Hintergrundinformationen» • Kurze Videoinputs zu Piraterie • Arbeitsblatt «Piraterie vs. Recht»
Sozialform	<p>PA Plenum</p>
Zeit	<p>45`</p>



Piraterie und Recht



Aufgabe 1

Zu zweit: Was fällt euch zum Begriff «Piraterie» ein? Tauscht euch darüber kurz aus, und geht dann zum Text über. Schreibt auf, was euch unklar ist oder sonst auffällt, um es danach mit der Klasse besprechen zu können.



Aufgabe 2

Zu zweit: Löst die folgenden Aufgaben.



Link / Video

Videoinputs zu Piraterie in der Musikbranche:

<https://www.youtube.com/watch?v=D74RGjD5YF0>

<https://www.srf.ch/sendungen/myschool/piraterie-copyright-co>



Urheberrecht kurz erklärt:

<https://www.ige.ch/de/uebersicht-geistiges-eigentum/die-schutzrechte-im-ueberblick/urheberrecht.html>

<https://www.ige.ch/de/etwas-schuetzen/urheberrecht.html>

Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte:

<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19920251/index.html>



1. Folgende Aussagen können richtig oder falsch sein. Falls sie falsch sind, korrigiert sie.

1. Sampling ist eine Form von Musikdiebstahl und wird von Musikkonsumierenden vollzogen.
2. Die Voraussetzung dafür, dass ein Werk geschützt werden kann, ist ein finanzieller Wert des Werks.
3. Stream-Ripping stellt heute das grösste Problem für die Musikindustrie dar.
4. Bei einem Urheberrecht gibt es keine zeitliche Begrenzung. Das heisst, wer einmal Urheber eines Werks bzw. eines musikalischen Werks wurde, ist dies für immer und bleibt es auch nach dem Tode.
5. Etwas, das sehr viele Menschen tun, ist nicht automatisch etwas Gutes.
6. Geistiges Eigentum kann gar nicht gestohlen werden, weil es nicht greifbar ist.
7. Das Urheberrechtsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für den Schutz des geistigen Eigentums.
8. Urheberrechtsverletzungen können verschiedene Folgen nach sich ziehen, allerdings können diese nicht extrem ausfallen. So kann ein Rechtsverletzer nicht z.B. mit sehr hohen Geldbussen oder Gefängnis bestraft werden.
9. Wenn ein Werk entsteht, muss dieses nicht registriert/angemeldet werden, um dafür ein Urheberrecht zu erwerben.



2. Welche der folgenden Verhaltensweisen verstossen gegen das Urheberrecht?

- a) Jemand fotografiert eure Zeichnung und hängt sie sich über sein Bett.
- b) Jemand singt euer Musikstück vor einem Publikum, das Eintritt bezahlt.
- c) Jemand lädt euren Film runter und speichert ihn auf seiner Festplatte ab.
- d) Jemand schreibt euren Text in sein Tagebuch und liest ihn jeden zweiten Tag.
- e) Jemand bearbeitet euer Foto und schickt es an einen guten Freund weiter.
- f) Jemand findet euer Foto im Internet und veröffentlicht es auf seiner Homepage.
- g) Ein Lehrer zeigt, ohne euch zu fragen, eure Werke in einer anderen Schulklasse.
- h) Eine Person aus eurer Gruppe vernichtet euer Werk, ohne die anderen Gruppenteilnehmer zu fragen.



Diskussion

Im Plenum: Wie viel Einfluss haben wir darauf, wie das Musikangebot sich in Zukunft gestalten wird?

Geistiges Eigentum – Ideen sind etwas wert

Piraterie vs. Recht

Lösungen



Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte

Aufgabe 2.1:

Die Richtigkeit der Aussagen kann allein anhand des Hintergrundtextes erfasst werden. Die Videoinputs können für ausführlichere Antworten und weitere Informationen dienen.

Lösungen

Aufgabe 2.1

1. Sampling ist eine Form von Musikdiebstahl und wird von Musikkonsumierenden vollzogen.
→ ... und wird von *Musikmachenden* vollzogen.
2. Die Voraussetzung dafür, dass ein Werk geschützt werden kann, ist ein finanzieller Wert des Werks.
→ ...kann, ist *ein über das Alltägliche hinausgehende Mindestmass an Originalität und Individualität sowie ein erkennbares geistiges Konzept. Die Werke / geistigen Schöpfungen sind unabhängig von ihrem Wert und Zweck urheberrechtlich geschützt.*
3. Stream-Ripping stellt heute das grösste Problem für die Musikindustrie dar. *richtig*
4. Bei einem Urheberrecht gibt es keine zeitliche Begrenzung. Das heisst, wer einmal Urheber eines Werks bzw. eines musikalischen Werks wurde, ist dies für immer und bleibt es auch nach dem Tode.
→ ...gibt es *eine zeitliche Begrenzung. Das heisst, wer einmal Urheber eines Werkes bzw. eines musikalischen Werkes wurde, ist dies 70 Jahre nach dem Tod bzw. 70 Jahre nach der Aufnahme des Musikwerkes nicht mehr.*
5. Etwas, das sehr viele Menschen tun, ist nicht automatisch etwas Gutes. *richtig*
6. Geistiges Eigentum kann gar nicht gestohlen werden, weil es nicht greifbar ist.
→ *Kunst ist ein Produkt von umgesetzten Ideen und Vorstellungen. Sie entstammt einem geistigen Konzept. Wenn jemand solche Produkte an sich nimmt, ohne dafür zu bezahlen, begeht diese Person Diebstahl, unabhängig davon, ob die Produkte etwas Materielles, also Berührbares und Sichtbares, sind.*
7. Das Urheberrechtsgesetz ist die gesetzliche Grundlage für den Schutz des Geistigen Eigentums. *richtig*
8. Urheberrechtsverletzungen können verschiedene Folgen nach sich ziehen, allerdings können diese nicht extrem ausfallen.
→ ...sich ziehen, *und diese können extrem ausfallen. So kann ein Rechtsverletzer im schlimmsten Fall mit sehr hohen Geldbussen oder Gefängnis bestraft werden.*
9. Wenn ein Werk entsteht, muss dieses nicht registriert/angemeldet werden, um dafür ein Urheberrecht zu erwerben. *richtig*



Aufgabe 2.2

- a) nein
- b) ja
- c) nein
- d) nein
- e) nein (wenn der Freund das Foto nicht weiterverbreitet)
- f) ja
- g) ja
- h) ja